



Hilfen für psychisch kranke Menschen

Wegweiser zu Angeboten und Einrichtungen für psychisch kranke Menschen in der Stadt Oldenburg



Übermorgenstadt Oldenburg.
Gut für sozialpsychiatrisch Interessierte.



Gesundheitsamt
STADT OLDENBURG i.o.

Die Angebote und Einrichtungen im Überblick

Sozialpsychiatrischer Dienst	5
Psychosozialer Krisendienst	6
Betreuungsstelle	7
Integrationsdienst (IFD).....	8
Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation	9
Propeller	10
AMBET.....	11
Häusliche psychiatrische Pflege (HPF)	12
Soziotherapie	13
Tagesstätte Oldenburg	14
ProTechna gemeinnützige Werkstätten	15
Rehabilitationszentrum RPK	16
DIA-AM.....	17
PAS-Projekt: Projekt Arbeit für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung oder Behinderung	18
Berufliches Trainingszentrum	19
SELAM – Selbstbestimmt leben mit ambulanten Hilfen	20
Atlantis	21
Integriertes psychiatrisches Versorgungsnetz	22
Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Oldenburg	23
Selbsthilfegruppen.....	24
Angehörigengruppen	25
Wohnheim Bloherfelde	26
Pflegeheim Bloherfelde	27
Wohnanlage „Am Mühlenhof“	28
Karl-Jaspers-Klinik.....	29
Weitere Hilfen	30

Stand: April 2011

Vorwort

Nachdem das Angebot für psychisch kranke Menschen in der Stadt Oldenburg viel-fältiger wurde, gründete sich 1994 der Arbeitskreis „Allgemeine Psychiatrie“. Seit 1997 ist dieser Arbeitskreis Bestandteil des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Oldenburg. Da es für die Bereiche Gerontopsychiatrie und Sucht bereits in der Stadt Broschüren mit einer Übersicht über das bestehende Angebot gibt, entstand 2002 der Wunsch, einen solchen Wegweiser auch für den Bereich der Allgemeinpsychiatrie zu erstellen. Dieser Wegweiser sollte sich sowohl an die Betroffenen selbst als auch an deren Angehörige und die Mitarbeiter psychiatrischer Einrichtungen richten.

Die Erstauflage vom November 2002 erfreute sich großer Beliebtheit und war nach einem guten Jahr vergriffen. Mittlerweile kann nun die fünfte Auflage vorgelegt werden. Die bewährte Form wurde im Wesentlichen beibehalten.

Um die verschiedenen Einrichtungen größerer Anbieter im Zusammenhang darstellen zu können, wurde bei der Gliederung darauf verzichtet, zum Beispiel alle Angebote im Bereich „Wohnen“ zusammenzufassen. Daher besteht auf der einen Seite für den Nutzer zwar die Notwendigkeit, den gesamten Wegweiser durchzugehen, auf der anderen Seite entsteht so aber auch ein vollständiger Überblick.

Neben der gedruckten Version steht auf der Homepage der Stadt Oldenburg beim Sozialpsychiatrischen Dienst auch eine Version zum Download zur Verfügung (www.oldenburg.de dann: Bereich Stadtverwaltung/Gesundheit & Soziales /Gesundheitsamt).

Die Mitglieder des Arbeitskreises Psychiatrie hoffen, dass dieser Wegweiser weiterhin besonders hilfreich ist und würden sich über Rückmeldungen freuen.

Die Geschäftsführung
des Sozialpsychiatrischen Verbundes
der Stadt Oldenburg



Darstellung der Hilfen

Die Aufgabe dieses Dienstes ist die Beratung und Begleitung von psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen. Dies geschieht in Form von Einzelgesprächen, Hausbesuchen und Gruppenangeboten. Der Sozialpsychiatrische Dienst kooperiert mit allen Anbietern von Hilfen für psychisch Kranke. Außerdem sind diese psychiatrisch tätigen Institutionen im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg zusammengeschlossen, dessen Geschäftsführung beim Sozialpsychiatrischen Dienst liegt. Das Ziel der Hilfen ist die möglichst selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung der betroffenen Menschen in ihrem gewohnten Lebensbereich. Der Sozialpsychiatrische Dienst arbeitet auf der Grundlage des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG).

In dem fachärztlich geleiteten Team arbeiten ein Psychologe, mehrere SozialarbeiterInnen, eine Krankenschwester, ein Krankenpfleger und eine Verwaltungsangestellte.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 15.30 Uhr

Ansprechpartner

Petra Reinders, Sekretariat

Adresse

Rummelweg 18
26122 Oldenburg

Telefon

0441 2 35-86 62

Fax

0441 2 35-86 20

E-Mail

gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

Internet

www.oldenburg.de

Darstellung der Hilfen

Der nicht-ärztliche Psychosoziale Krisendienst der Stadt Oldenburg ist begrenzt auf das Stadtgebiet Oldenburg und richtet sich an Wochenenden und Feiertagen an

- psychisch kranke oder seelisch behinderte Menschen in Krisensituationen
- Menschen in einer selbstmordgefährdeten Situation
- Menschen in akuten Lebenskrisen
- und deren Angehörige und das soziale Umfeld.

Die kostenlosen Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn es notwendig ist, kommen die Mitarbeiter des Krisendienstes auch zu den Betroffenen nach Hause. Der Krisendienst kann zu den genannten Zeiten auch im Gesundheitsamt persönlich aufgesucht werden.

Öffnungszeiten

Freitag von 16 bis 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage von 13 bis 20 Uhr

Ansprechpartner

Bei Fragen zum Psychosozialen Krisendienst und seinen Angeboten wenden Sie sich bitte an den Sozialpsychiatrischen Dienst, Telefon 0441 2 35-86 62

Adresse

Rummelweg 18
26122 Oldenburg

Telefon

0441 2 35-86 26
0177 6 45 86 68

Fax

0441 2 35-86 26

Internet

www.oldenburg.de



Darstellung der Hilfen

Wenn ein Volljähriger persönliche Angelegenheiten auf Grund einer Krankheit oder Behinderung nicht selbst erledigen kann, bestellt das Vormundschaftsgericht auf Antrag einen Betreuer. Das Gericht legt genau die Bereiche fest, in denen die Unterstützung erfolgen soll.

Die Betreuungsstelle der Stadt Oldenburg unterstützt das Gericht bei der Erforschung des Sachverhalts (zum Beispiel welche Aufgabenkreise notwendig sind) sowie bei der Auswahl eines geeigneten Betreuers.

Sie ist für die Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Betreuer zuständig und führt Fortbildungsveranstaltungen durch.

Darüber hinaus erfolgt hier eine Information interessierter Bürger über Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen.

Die Mitarbeiter der Betreuungsstelle stehen allen Betroffenen, Angehörigen und Betreuern mit klärenden Informationsgesprächen und -materialien zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
(und zusätzlich nach Terminvereinbarung)

Ansprechpartner

Petra Döpke
Eric Thormählen
Hans Niemann
Jutta Schumacher
Monika Höpfner

Adresse

Pferdemarkt 14
26121 Oldenburg

Telefon

0441 235-27 53
0441 235 25 03
0441 235 24 88
0441 235 27 72
0441 235 36 44

Fax

0441 2 35-32 06

E-Mail

betreuungsstelle@stadt-oldenburg.de

Internet

www.oldenburg.de

Integrationsfachdienst (IFD)
für Menschen mit Behinderungen und bei
der Integration ins Arbeitsleben



Integrationsfachdienst
für schwerbehinderte Menschen

Darstellung der Hilfen

Unter dem Motto „Konflikte lösen - Zukunft sichern!“ arbeitet der Integrationsfachdienst (IFD) im Auftrag des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie. Er bietet kostenlos Hilfen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Konflikten am Arbeitsplatz und bei der Arbeitsplatzsuche und -besetzung an.

Psychische und soziale Störungen kommen weitaus häufiger vor als von vielen angenommen wird. Das gilt vor allem für den wichtigen Lebensbereich Arbeit. Schwerbehinderte Menschen, insbesondere psychisch behinderte, sind im Arbeitsleben mehr als andere von sozialer Isolation, beruflichem Abstieg oder gar Kündigung bedroht. Damit es nicht so weit kommt, unterstützt und berät der IFD die Betroffenen und ihre Arbeitgeber. Dieser erfolgt auf Wunsch in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, der Schwerbehindertenvertretung, dem Betriebs- oder Personalrat, Kolleginnen und Kollegen, Ärzten, anderen Diensten, Ämtern und Einrichtungen.

Der IFD bietet Hilfen für Arbeitnehmer insbesondere bei Gefährdung des Arbeitsplatzes, Konflikten mit Kollegen oder Vorgesetzten, Über- oder Unterforderung am Arbeitsplatz, Umsetzungen an einen anderen Arbeitsplatz, dem beruflichen Wiedereinstieg an den Arbeitsplatz nach längerer Erkrankung aber auch bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und der Begleitung in der Probezeit und so weiter.

Für Arbeitgeber bietet der IFD Hilfen bei der Arbeitsplatzsuche und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit Leistungsschwankungen, Fehlzeiten und Störungen des Betriebsfriedens durch finanzielle Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX, durch Informationen und Antragsstellungen, zum Beispiel bei außergewöhnlichem Betreuungsaufwand und Lohnkostenzuschuss, durch Ausstattung des Arbeitsplatzes u.ä., sowie durch Analysen von Arbeitsabläufen über Anforderungs- und Leistungsprofile unter Berücksichtigung betrieblicher Interessen.

Ein aufgeschlossenes und professionelles Team erfahrener Fachkräfte behandelt alle Angelegenheiten streng vertraulich. Die Mitarbeiter des IFD unterliegen der Schweigepflicht.

Öffnungszeiten

Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner

Annette Fliege, Dipl. Soz.-Pädagogin
Thomas Martschausky, Dipl. Soz.-Pädagoge
Helga Landsberg, Dipl.-Sozialarbeiterin

Adresse

Integrationsfachdienst Oldenburg
Mühlenstraße 80, 26135 Oldenburg

Telefon

04402 5952-292 (Annette Fliege)
04402 5952-293 (Thomas Martschausky)
04402 5952-291 (Helga Landsberg)

Fax

04402 5952-295

E-Mail

fliege@ifd.oldenburg.awo-ol.de
martschausky@ifd.oldenburg.awo-ol.de
landsberg@ifd.oldenburg.de



Darstellung der Hilfen

Das Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation ZmbR gGmbH bietet koordinierte ambulante und teilstationäre Hilfen der medizinischen Behandlung sowie der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und Maßnahmen zur Eingliederung für psychisch Kranke und seelisch behinderte Menschen. Alle Leistungen werden entsprechend dem individuellen Hilfebedarf in den aufeinander abgestimmten Einrichtungen erbracht. Medizinische Hilfen und Unterstützung bei der Eingliederung erfolgen auf Wunsch der Teilnehmer in enger Zusammenarbeit mit ihren behandelnden Ärzten, Krankenhäusern und betreuenden Stellen.

Diese Hilfen umfassen

- Klärung des individuellen Hilfebedarfs und deren Umsetzung
- Klärung des zuständigen Rehabilitationsträgers
- Nahtlose Komplexeleistungen bei mehrfachem Hilfebedarf
- Medizinische, berufliche und soziale Leistungen der Rehabilitation und Behandlung
- Einleitung weiterführender Maßnahmen, insbesondere auch berufliche Eingliederung
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget
- Individuelle Integrierte Versorgungsleistungen mit Fallmanagement PGO©

Ansprechpartner der jeweiligen Fachbereiche

- Medizinisches Rehabilitationszentrum RPK, Karin Kuper, Telefon: 0441 36139-460
- Berufliche Rehabilitation ProTechna, Arbeitsdiagnostik DIA-AM
Torsten Enneking, Telefon: 0441 21882-31
- Ambulanter Betreuungsdienst AMBET, Christian Tschapke, Telefon: 0441 776800
- Soziotherapie, Häusliche Psychiatrische Fachkrankenpflege (HPF)
Sabine Kutscher, Telefon: 0441 36139-210
- Tagesstätte Oldenburg einschl. ergotherapeutische Praxis
Thomas Rölleke, Telefon: 0441 36139-550
- Kontakt- u. Begegnungsstätte Propeller einschl. Angehörigengruppen
Ina Vogelpohl, Telefon: 0441 776800
- Leit- und Koordinierungsstelle Psychiatrisches Gesundheitszentrum Oldenburg PGO (www.pgo-oldenburg.de), Sabine Kutscher, Telefon: 0441 36139-916

Adresse

ZmbR gGmbH, Pfauenstraße 4, 26135 Oldenburg

Telefon

0441 2 18 82-10

Fax

0441 2 18 82-11

E-Mail

empfang@rehabverbundol.de

Internet

www.zmbr.de



Darstellung der Hilfen

Der Propeller ist eine Kontakt- und Begegnungsstätte für psychisch Kranke und seelisch behinderte Menschen. Träger ist der Oldenburger Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V., der mit diesem Angebot die soziale Integration von Menschen mit einer psychischen Erkrankung fördern möchte.

Der Propeller ist ein Ort der Begegnung- und Freizeitgestaltung. Es werden Basisöffnungszeiten und spezielle themenorientierte Gruppen angeboten.

- Der Aufbau von Kontakten zu anderen Menschen wird gefördert.
- Die aktive Gestaltung, Strukturierung und Bewältigung des Alltags wird durch Aktivitäten-clubs unterstützt.
- Gesundheitsfördernde Lebensweisen werden im Rahmen von speziellen Clubs thematisiert.
- Aktivitäten über die Öffnungszeiten hinaus werden geplant und begleitet.
- Weiterführende Hilfen werden vermittelt.
- Eine vorherige Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich.

Öffnungszeiten

An Werktagen und an den Wochenenden gibt es regelmäßige Öffnungszeiten und Aktivitäten wie Kochgruppe, Gartengruppe, Frauengruppe, Teestube, Musikgruppe und Sonntagscafe werden angeboten. Ein aktuelles Programm kann angefordert werden. Ein Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, Betroffenen und Praktikanten stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Öffnungszeiten ist der Propeller telefonisch oder persönlich während der Sprechstunde am Freitag von 10 bis 12 Uhr zu erreichen.

Ansprechpartner

Ina Vogelpohl

Adresse

Propeller, Oldenburger Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V. (VPG)
Auguststraße 90, 26121 Oldenburg

Telefon

0441 776800

Fax

0441-7775508

E-Mail

propeller@rehaberbundol.de



Darstellung der Hilfen

Der ambulante Dienst AMBET im ZmbR bietet für psychisch erkrankte Menschen individuelle ambulante Hilfen im persönlichen Lebensumfeld (Ambulantes betreutes Wohnen / Eingliederungshilfe).

Ziele der ambulanten Hilfen im persönlichen Lebensumfeld sind die Unterstützung im Alltag durch Förderung und Aktivierung der Selbstständigkeit im Hinblick auf eine weitestgehend eigenständige Lebensführung in der eigenen Wohnung. Diese erfolgen zum Beispiel durch:

- Hilfen zur Unterstützung der Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben
- Hilfen zur Beschaffung, Erhaltung und Ausstattung der eigenen Wohnung
- Vermittlung praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung der Teilhabe an der Gemeinschaft
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme weiterführender Hilfen (medizinische und/oder berufliche Leistungen)
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Ansprechpartner

Christian Tschapke

Adresse

ZmbR gGmbH - AMBET
Auguststraße 90
26121 Oldenburg

Telefon

0441 776800

Fax

0441 7775508

E-Mail

ambet@rehaverbundol.de

Internet

www.zmbr.de

Darstellung der Hilfen

Die häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege (HPF) ermöglicht dem psychisch kranken erwachsenen Menschen das Verbleiben oder die möglichst frühzeitige Rückkehr in seinen häuslichen Bereich, sowie die Sicherung der ambulanten ärztlichen Behandlung.

Ziel der HPF

Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen stellt eines der Ziele der HPF dar. Darüber hinaus wird eine kurzfristige intensive Hilfe in Krisensituationen angeboten. Sicherheit und verbesserte Lebensqualität im Alltag zu erhalten, wird unter anderem durch Hausbesuche und einer Erreichbarkeit von 24 Stunden gewährleistet.

- Hilfen zur Bewältigung des Alltages und in der Lebensführung
- Pflegefachliche Begleitung und Beratung zur Krankheitsbewältigung in Krisenzeiten
- Gezieltes Training zur Steigerung der Belastbarkeit
- Unterstützung und Begleitung bei der Psychopharmakotherapie
- Beratung von Angehörigen und Partnern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Beratungsstellen, Ärzten, Therapeuten und Krankenkassen

Zugangsvoraussetzungen

Im Rahmen eines Erstgespräches mit einem Mitarbeiter der HPF wird die Verordnung der Pflegeleistung abgeklärt. Die Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege wird von einem Facharzt verordnet. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird ein entsprechender Behandlungsplan erstellt. Bei Behandlungserfordernis beginnt die Hilfe kurzfristig. Die Krankenkasse als Leistungsträger übernimmt die Kosten für maximal 4 Monate.

Ansprechpartner

Sabine Kutscher

Adresse

ZmbR gGmbH - Häuslicher Psychiatrischer Fachkrankenpflegedienst
Pfauenstraße 4, 26135 Oldenburg

Telefon

0441 36139-210

Fax

0441 36139-211

E-Mail

hpf@rehabverbundol.de

Internet

www.zmbr.de



Darstellung der Hilfen

Die Soziotherapie ist eine Hilfestellung für psychisch kranke erwachsene Menschen. Über die Begleitung der ärztlichen Behandlung hinaus gibt sie eine Orientierungshilfe bei der Inanspruchnahme weiterer Unterstützungsmöglichkeiten.

Ziel

Das Ziel der Soziotherapie liegt unter anderem in der bedarfsorientierten Koodinierung weiterführender psychiatrischer Hilfen für Menschen, die an einer schizophrenen Psychose oder an einer schweren Depression mit psychotischen Symptomen erkrankt sind und nicht mehr dazu in der Lage sind, Behandlungen oder Rehabilitationsmaßnahmen selbständig in Anspruch zu nehmen.

Leistungsbeschreibung

- Begleitung zur ärztlichen Behandlung
- Heranführung an Rehabilitationsmaßnahmen
- Durchführung eines Motivations- und Kompetenztrainings
- Koordinierung der im Rahmen des ärztlichen Behandlungsplanes festgelegten Maßnahmen
- Psychoedukation von Patienten, Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen

Die Krankenkasse ist Kostenträger dieser Leistung. Soziotherapie wird von einem zugelassenen Facharzt für Psychiatrie verordnet und ist genehmigungspflichtig. Sollten Patienten nicht in der Lage sein, selbständig einen Facharzt aufzusuchen, kann der Hausarzt Soziotherapie bis zu 3 Therapieeinheiten verschreiben damit eine Verordnung zustande kommt. Zur Orientierungshilfe können bis zu 5 Probestunden genutzt werden, höchstens 2 x jährlich. Maximal 120 Behandlungseinheiten können innerhalb von 3 Jahren verordnet werden.

Ansprechpartner

Sabine Kutscher

Adresse

ZmbR GmbH - Soziotherapie
Pfauenstraße 4, 26135 Oldenburg

Telefon

0441 36139-210

Fax

0441 36139-211

E-Mail

soziotherapie@rehaberbundol.de

Internet

www.zmbr.de

Darstellung der Hilfen

Die Tagesstätte mit ergotherapeutischer Praxis im ZmbR unterstützt die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für psychisch Kranke und Behinderte zum Beispiel mit:

- unterschiedlichen Möglichkeiten der Beschäftigung, Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung
- Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten in der Gemeinschaft und
- Hilfen zur Wiedererlangung und Erhalt einer selbständigen Lebensführung
- Betreuung in persönlichen Angelegenheiten
- Unterstützung zur Wiedererlangung von Grundfähigkeiten beruflicher Kompetenz
- Hilfen bei der Anbahnung von weiterführenden medizinischen und/oder beruflichen Leistungen
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Ferner bieten wir Ambulante Ergotherapie an, für deren Inanspruchnahme Sie nicht Besucher der Tagesstätte sein müssen. Erforderlich ist lediglich eine ärztliche Verordnung. Ziel ist die Rückgewinnung, Förderung und Stabilisierung vorhandener Alltags- und spezieller Kompetenzen durch gezieltes handwerkliches, kreatives oder alltagspraktisches Handeln.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Informationsgespräch

Ansprechpartner

Thomas Rölleke

Adresse

ZmbR gGmbH - Tagesstätte
Rudolf-Diesel-Straße 59
26135 Oldenburg

Telefon

0441 36139-550

Fax

0441 36139-555

E-Mail

tagesstaette@rehabverbundol.de

Internet

www.zmbr.de



Darstellung der Hilfen

Die ProTechna gemeinnützigen Werkstätten im ZmbR bieten **Berufsbildung** sowie berufsvorbereitende und qualifizierende Maßnahmen zur **Arbeitseingliederung** sowie **Dauerarbeitsplätze** für alle, die nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Diese Maßnahmen umfassen:

- Eingangsverfahren zur Klärung der Belastungs- und Arbeitsfähigkeit
- Grundkurs zur Vermittlung von Grundarbeitsfähigkeiten und Schlüsselqualifikationen
- Aufbaukurs zur Vertiefung der Grundarbeitsfähigkeiten, zur Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse, ggf. zur Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen im Rahmen der Rehabilitation (Tischler/in, Schlosser/in, Zweiradmechaniker/in, Einzelhandelskaufmann/-kauffrau, Bürokaufmann/-kauffrau)
- Arbeitsbereich zur beschützten Beschäftigung in unterschiedlichen Werkstattbereichen
- Ausgliederung mit Praktika und Arbeitserprobungen in der freien Wirtschaft
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Koordinierte Hilfen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Informationsgespräch.

Ansprechpartner

Torsten Enneking

Adresse

ZmbR gGmbH
ProTechna anerkannte gemeinnützige Werkstätten für seelisch behinderte Menschen
Burmesterstraße 5 - 7
26135 Oldenburg

Telefon

0441 21882-31

Fax

0441 21882-36

E-Mail

protechna@rehaverbundol.de

Internet

www.zmbr.d

Darstellung der Hilfen

Das Rehabilitationszentrum RPK Oldenburg im Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bietet medizinische und sich anschließende medizinisch-berufliche Rehabilitationsmaßnahmen psychisch kranker und behinderter Menschen zur Prüfung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen:

- medizinische Behandlung unter Einbeziehung des angestammten Nervenfacharztes
- verhaltenstherapeutische Bewältigung von Lebenskrisen einschließlich Rückfallprophylaxe
- Arbeitsdiagnostik, Arbeitstherapie sowie Belastungserprobung in externen und/oder internen Praktika
- therapeutisch begleitete Arbeitsintegration in Kooperation mit Bildungsträgern sowie sonstigen Institutionen und Arbeitgebern in der Region
- ergänzende Maßnahmen der sozialen Rehabilitation
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Melden Sie sich zu unserer unverbindlichen Informationsveranstaltung an

Ansprechpartner

Karin Kuper

Adresse
ZmbR gGmbH - Rehabilitationszentrum RPK Oldenburg
Rudolf Diesel Straße 59
26135 Oldenburg

Ärztliche Leitung

Dr. Ingrid Brameyer, Fachärztin Psychiatrie/Psychotherapie

Telefon

0441 36139-460

Fax

0441 36139-466

E-Mail

rpk@rehabverbundol.de

Internet

www.zmbr.de



Darstellung der Hilfen

Die DIA-AM („Diagnose Arbeitsmarkt“) ist eine diagnostische Hilfestellung in der Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Sie ist für Menschen konzipiert, die aufgrund von Behinderungen besondere Hemmnisse bei der Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt haben.

Ziel/Leistungsbeschreibung:

- Begleitung zur ärztlichen Behandlung
- Heranführung an Rehabilitationsmaßnahmen
- Durchführung eines Motivations- und Kompetenztrainings
- Koordinierung der im Rahmen des ärztlichen Behandlungsplanes festgelegten Maßnahmen
- Psychoedukation von Patienten, Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen

Die Krankenkasse ist Kostenträger dieser Leistung. Soziotherapie wird von einem zugelassenen Facharzt für Psychiatrie verordnet und ist genehmigungspflichtig. Sollten Patienten nicht in der Lage sein, selbständig einen Facharzt aufzusuchen, kann der Hausarzt Soziotherapie bis zu 3 Therapieeinheiten verschreiben damit eine Verordnung zustande kommt. Zur Orientierungshilfe können bis zu 5 Probestunden genutzt werden, höchstens 2 x jährlich. Maximal 120 Behandlungseinheiten können innerhalb von 3 Jahren verordnet werden.

Ansprechpartner

Reinhard kleine Arkenau

Adresse

ZmbR GmbH - Soziotherapie
Pfauenstraße 4
26135 Oldenburg

Telefon

0441 776800

Fax

0441 7775508

E-Mail

soziotherapie@rehaverbundol.de

Internet

www.zmbr.de

PAS-Projekt
Projekt Arbeit für Menschen mit seelischer
Beeinträchtigung oder Behinderung



Darstellung der Hilfen

PAS wendet sich an Menschen, die seelisch beeinträchtigt oder behindert sind und in das Arbeitsleben einsteigen oder zurückkehren wollen. Das Programm dauert bis zu 12 Monate. Ziel ist die Vermittlung eines geeigneten Arbeitsplatzes, der den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Dies geschieht über die gezielte Beschaffung von individuellen Praktika, durch die der Weg in das Arbeitsleben im „training on the job“ schrittweise realisiert wird. Die Teilnehmer werden regelmäßig an den Praktikumsstellen aufgesucht. Begleitet werden die Praktika durch wöchentliche Schulungen, bei denen es inhaltlich um die Steigerung der sozialen Kompetenz, die Erarbeitung von individuellen Bewerbungsstrategien aber auch um weitere Inhalte rund um das Thema Arbeit geht. Ergänzt werden die Schulungen durch Einzelberatung und Coaching.

Öffnungszeiten

Termine bitte vorher telefonisch absprechen

Ansprechpartner

Birgit Hermes
Roolf Janssen
Heike Stolle-Ahlers

Adresse

Berufsförderungswerk Friedehorst
PAS-Oldenburg
Bahnhofsplatz 3
26122 Oldenburg

Telefon

0441 9 60 39 03

Fax

0441 9 60 39 05

E-Mail

pas.oldenburg@friedehorst.de

Internet

www.pas-projekt.de



Darstellung der Hilfen

Das btz richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die beruflich wieder durchstarten möchten. Dazu bietet ein multiprofessionelles Team zwei Angebote an:

MOIN (Dauer: 4 Wochen)

Über die Teilnahme an MOIN wird geklärt, wie es für den Einzelnen beruflich optimal weitergehen kann. Über praktische Arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, Gruppenarbeiten rund um Arbeit und Gesundheit, Einzelgespräche u.a. wird der individuell beste Weg in Richtung Arbeit geklärt

Berufliche Trainingsmaßnahmen (Dauer: 3 – 12 Monate)

Berufliche Trainingsmaßnahmen im btz haben individuell unterschiedliche Ziele. Sie bereiten die Rückkehr in den Vorberuf vor, dienen der Vorbereitung auf Umschulungen oder andere Maßnahmen zur Teilhabe oder sichern einen bestehenden Arbeitsplatz. Die Arbeit findet im eigenen Trainingsbetrieb statt und wird ergänzt um psychosoziale Gruppen- und Einzelangebote sowie betriebliche Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Öffnungszeiten

Infotermine nach telefonischer Absprache

Ansprechpartner

Frau Tomann

Adresse

Berufsförderungswerk Friedehorst
Außenstelle Oldenburg
Bahnhofsplatz 3
26122 Oldenburg

Telefon

0441 39022850

Fax

0441

E-Mail

tomann.btz.oldenburg@friedehorst.de

Internet

www.bfw-friedehorst-bremen.de



Darstellung der Hilfen

Die Assistenz beim Wohnen bietet erwachsenen Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung mit Hilfe der individuellen Assistenz zu führen. Besteht auch eine seelische Beeinträchtigung oder Behinderung, so kann im Rahmen der Eingliederungshilfe hier ebenfalls Assistenz geleistet werden. Ziel der Assistenz beim Wohnen ist es, Menschen mit Behinderungen vergleichbare Lebensverhältnisse und Lebensperspektiven wie nichtbehinderten Menschen zu eröffnen. Damit Selbstbestimmung im Wohnbereich ermöglicht wird, muss ausgehend von der persönlichen Lebenssituation und Lebensorientierung der individuelle Hilfebedarf ermittelt und ein zielorientiertes Hilfesystem aufgebaut werden.

Unsere Arbeit basiert auf folgenden Grundsätzen: Ganzheitliche Hilfestellung, auf den Hilfebedarf bezogene Personenwahl und kundenbezogenes Team. Assistenzangebote sind u.a.: Grundpflege, Anleitung und Hilfestellung bei der Haushaltsführung, Hilfen bei der Tagesstrukturierung, Unterstützung bei der Finanzplanung, Mobilitätshilfen, Hilfen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Unterstützung bei Konflikten, Hilfen bei der Entwicklung von Kommunikationsformen.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr
Freitag von 9 bis 13 Uhr

Ansprechpartner

Melanie Dohle

Adresse

Nadorster Straße 26
26123 Oldenburg

Telefon

0441 36 16 92-0

Fax

0441 36 16 92-29

E-Mail

info@selam-lebenshilfe.de

Internet

www.selam-lebenshilfe.de



Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit einer seelischen Behinderung
im Rahmen des SGB XII

Ziel

Die im ambulant Betreuten Wohnen angebotene Unterstützung soll eine selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung erreichen oder erhalten, um damit ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben innerhalb der Gesellschaft ermöglichen.

Darstellung der Hilfen

- Umgang mit Behörden (zum Beispiel. Unterstützung bei Antragstellung und vieles mehr)
- Hilfestellung/Begleitung zu den behandelnden Ärzten,
- Beratung im Umgang mit Finanzen,
- Hilfestellung Haushaltsführung und Versorgung der eigenen Person und vieles mehr
- Gespräche mit Vermietern und Hausbewohnern bei Auftreten von Schwierigkeiten,
- Beziehungskrisen, Schwierigkeiten Arbeitsplatz, Nachbarn etc., Unterstützung bei Trennungs- und Verlustsituationen sowie bei allgemeinen Lebenskrisen
- Umgang /Akzeptanz der eigenen Erkrankung, Entwicklung von Beziehungs- und Kontaktfähigkeit, Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten im Sozialraum
- Entwicklung und Begleitung von selbstgewählten Lebensperspektiven, Tagesstrukturierung(Suche nach Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Vermittlung zu Tagesstätten, Vereinen und so weiter, Motivationsgespräche, Organisation und Planung von Eingliederungsmaßnahmen (zum Beispiel berufliche Rehabilitation, Beschäftigungsmaßnahmen, Werkstätten etc.

Anmeldung und Kosten

Sie vereinbaren mit uns ein Vorgespräch, in dem Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen schildern. Wenn Sie nicht in der Lage sind die Kosten selbst zu tragen, unterstützen wir Sie gerne bei der Antragsstellung beim örtlichen Sozialhilfeträger oder im Rahmen des Persönlichen Budgets.

Ansprechpartner

Jutta & Horst Warnicke

Adresse

von- Schrenck- Straße 45 a, 26133 Oldenburg

Telefon

0441 94 91 929-6

Fax

0441 94 91 929-5

Notruf

0160 36 28 965

E- Mail

info.atlantis@gmx.de

Internet

www.atlantis-warnicke.de

Integriertes psychiatrisches Versorgungsnetz in Oldenburg

Das integrierte psychiatrische Versorgungsnetz in Oldenburg mit Praxen von

Dr. Wolfgang Hundt
Dr. Armin Lenz
Dr. Daniel Mertens

besteht zurzeit für die AOK, die Techniker und für diverse Betriebskrankenkassen (im Aufbau auch mit anderen professionellen Helfern und gesetzlichen Krankenkassen) und mit dem psychiatrischen Pflegedienst Atlantis in Oldenburg.

Ziel der integrierten psychiatrischen Versorgung ist insbesondere die Unterstützung psychiatrisch Erkrankter, so bei dem Aufrechterhalten bestehender Bindungen in das familiäre, gemeindenahe und soziale Umfeld.

Eine 24stündige Rufbereitschaft des psychiatrischen Fachpflegedienstes Atlantis bietet die Sicherheit, auch in Krisensituationen stets einen kompetenten Ansprechpartner zu haben. Das hierfür besonders geschulte Fachkrankenpflegepersonal hält engen Kontakt zum behandelnden Arzt, damit auf sich ändernde Umstände, beispielsweise bei der Wirkung von Medikamenten, stets rasch und angemessen reagiert werden kann.

Ansprechpartner:

Armin Lenz
Marschweg 12
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 21 97 07 90

Dr. Wolfgang Hundt
Achterstraße 17
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 92 48 50

Dr. Daniel Mertens
Nadorster Straße 99
26123 Oldenburg
Telefon: 0441 730 35

Atlantis
Telefon: 0441 94 91 92 96

Ökumenische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen Oldenburg
des Caritas-Sozialwerks St. Elisabeth unter
Beteiligung der Ev. Luth. Kirche Oldenburg



Wir sind für Sie da

- bei psychischen Problemen (zum Beispiel Ängsten, Schwierigkeiten im Sozialkontakt, depressiven Verstimmungen)
- bei Problemen und Krisen in Ehe und Partnerschaft
- bei sexuellen Schwierigkeiten
- bei Trennung und Scheidung
- bei Familienkrisen
- bei Sinn- und Glaubenskrisen
- in anderen schwierigen Lebenssituationen

Wir bieten an

- Einzelgespräche
- Paargespräche
- Familiengespräche
- Gruppen
- Paarwochenenden
- Online-Beratung per E-Mail

Die Ratsuchenden werden begleitet und unterstützt bei der Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen, damit sie Antworten und Lösungswege finden können. Die Beraterinnen und Berater kommen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (Psychologie, Pädagogik, Theologie, soziale Berufe), verfügen alle über eine mehrjährige Zusatzausbildung als Ehe-, Familien- und LebensberaterIn oder in einem anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und haben vielfach spezialisierte Ausbildungen in weiteren therapeutischen Verfahren.

Alle MitarbeiterInnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Beratungsstelle ist eine kirchliche Einrichtung und wird überwiegend durch kirchliche Mittel getragen. Zu den verbleibenden Kosten erheben wir einen Beitrag in Höhe von etwa 1% Ihrer Einkünfte. Falls der Kostenbeitrag aus besonderen Gründen nicht aufgebracht werden kann, besteht die Möglichkeit, mit der Beraterin/dem Berater im ersten Gespräch andere Modalitäten zu vereinbaren.

Anmeldungen sind sowohl telefonisch im Sekretariat möglich.

Adresse

Ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Milchstraße 6, 26123 Oldenburg

Telefon

0441 98 07 60

Fax

0441 98 07 610

E-Mail

oldenburg@efl-bistum-ms.de

Internet

www.efl-bistum-ms.de/stellen/oldenburg.htm

www.kirche-oldenburg.de/themen/seelsorge-beratung/beratungsstellen.html

Darstellung der Hilfen

Selbsthilfegruppen sind für immer mehr Menschen eine wichtige Unterstützung bei der Bewältigung von Krankheiten, Behinderungen, psychischen oder sozialen Problemen.

In Oldenburg und näherer Umgebung gibt es circa 250 Selbsthilfegruppen. Mehr als 10.000 Menschen sind in diesen Zusammenschlüssen regelmäßig aktiv, bilden Gesprächskreise, setzen sich in der Öffentlichkeit für ihre Belange ein, diskutieren mit Fachleuten und vieles mehr.

Selbsthilfegruppen gibt es in Oldenburg u.a. für Menschen mit Depressionen, Angsterkrankungen, Panikattacken, Psychiatrieerfahrungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen und auch für Angehörige von psychisch kranken Menschen.

Aufgabe der BeKoS ist die Information und Beratung von BürgerInnen über Selbsthilfemöglichkeiten und die Unterstützung bei der Gründung und Arbeit von Selbsthilfegruppen.

Personen, die eine Selbsthilfegruppe suchen, erhalten bei der BeKoS umfassende Informationen über die bestehenden Selbsthilfeangebote in Oldenburg.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Montag und Mittwoch von 15 bis 19 Uhr

Ansprechpartner

Monika Klumpe

Monika Faber

Adresse

Lindenstraße 12a

26123 Oldenburg

Telefon

0441 88 48 48

Fax

0441 88 34 44

E-Mail

info@bekos-Oldenburg.de

Internet

www.bekos-oldenburg.de

Angehörigengruppen

Selbsthilfegruppe für Angehörige

Die Angehörigengruppe besteht seit 1982.

Sie trifft sich jeweils einmal im Monat in den Räumen des „Propeller“. Inhalt dieser Begegnung ist der Austausch und die Beratung über problematische Situationen und Erfahrungen im Umgang mit den psychisch kranken Angehörigen.

Die Gruppe ist Mitglied im AANB (Arbeitsgemeinschaft Angehöriger psychisch Kranker Niedersachsen/Bremen), der Tagungen und Konferenzen anbietet. Die Angehörigengruppe organisiert themenbezogene Vorträge und ist in verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien vertreten.

Es wurde ein Psychiatriepolitischer Arbeitskreis gebildet, der sich die bewusste Interessenvertretung in der Öffentlichkeit zur Aufgabe macht.

Öffnungszeiten

jeden 1. Dienstag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr

Ansprechpartner

Sonja Wille, Telefon: 0441 8 19 29

Christa Sohn, Telefon: 04486 1964

Adresse

„Propeller“ Kontakt- u. Begegnungsstätte,
Auguststraße 90
26121 Oldenburg

Telefon

0441 77 68 00 (Geschäftsstelle des Trägervereins VPG)

Fax

0441 7 77 55 08

Fachlich begleitete Angehörigengruppe

Gemeinsam mit Mitarbeitern der Karl Jaspers Klinik Wehnen (KJK) bietet der Oldenburger Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V. eine fachlich angeleitete Gruppe für Angehörige (und Freunde, Interessierte) von psychisch erkrankten Menschen an. Es besteht die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und sich mit Mitarbeitern aus psychiatrischen Arbeitsbereichen auszutauschen.

Termin

an jedem 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr

Ort

Auguststraße 90, 26121 Oldenburg, Propeller

Ansprechpartner

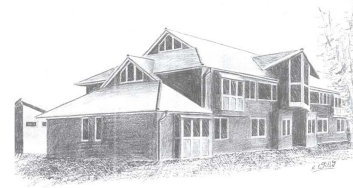
Institutsambulanz der KJK Wehnen

Frau Heidemann, Telefon: 0441 9615-540

VPG/ Propeller

Frau Vogelpohl, Telefon: 0441 776800

Wohnheim Bloherfelde



Darstellung der Hilfen

Das Wohnheim Bloherfelde ist als komplementäre Einrichtung zur Karl-Jaspers-Klinik Wehnen ein Langzeitwohnheim für volljährige Frauen und Männer mit wesentlicher seelischer Behinderung.

Die rehabilitativen Maßnahmen zur Wiedergewinnung eigenständiger Lebensgestaltung, möglichst mit dem Ziel der Entlassung aus der Einrichtung, umfassen folgende Leistungen:

- lebenspraktische Förderung
- Integration (Heim und soziales Umfeld)
- Freizeitmassnahmen
- Beschäftigungstherapie
- Arbeitstraining
- Förderung von Arbeit (WfbM)
- Hilfen zur Vorbereitung des Wohnens außerhalb der Einrichtung

Das Platzangebot umfasst insgesamt 16 Einzelzimmer im Wohnheim, aufgeteilt in vier wohngemeinschaftsähnliche Wohngruppen und eine Außenwohngruppe mit zwei Plätzen.

Ziel aller Bemühungen ist, unter Berücksichtigung eigener Wünsche der betreffenden BewohnerInnen, die HeimbewohnerInnen im lebenspraktischen Bereich dahingehend zu fördern, dass sie eine weitgehende Verselbständigung erreichen.

Ansprechpartner

Hermann Dirks
Sabine Martens (Teamleitung)

Adresse

Wohnheim Bloherfelde
Schramperweg 61
26129 Oldenburg

Telefon

0441 5 70 89 02

Fax

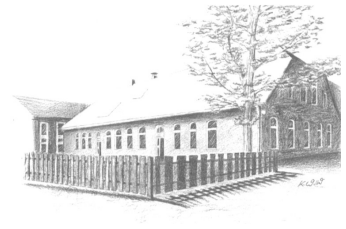
0441 5 70 89 33

E-Mail

info@wohnheim-bloherfelde.de

Internet

www.wohnheim-bloherfelde.d



Darstellung der Hilfen

Das Pflegeheim Bloherfelde ist als komplementäre Einrichtung zur Karl-Jaspers-Klinik Wehnen eine Fachpflegeeinrichtung für Psychiatrie. Die Einrichtung umfasst 47 Plätze für Frauen und Männer.

Das Pflegeheim (anerkannt nach dem Pflegeversicherungsrecht SGB XI) leistet neben den ständigen pflegerischen Hilfen zusätzlich im Förder- und Beschäftigungsbereich spezielle Hilfen, die aufgrund der psychischen Erkrankungen der BewohnerInnen erforderlich sind.

Das psychiatrisch geschulte Pflege- und Betreuungspersonal beachtet bei der individuellen Hilfeplanung, dass die BewohnerInnen durch tagesstrukturierende Maßnahmen eine weitestgehend selbständige Lebensführung im Heim erreichen.

Insgesamt soll allen BewohnerInnen ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechend, ein gut betreutes Zuhause geboten werden. Wenn möglich und erwünscht, wird eine Entlassung in ein Wohnheim oder eine vergleichbare Lösung unterstützt.

Ansprechpartner

Hermann Dirks
Peter Alberding (Pflegedienstleiter)

Adresse

Pflegeheim Bloherfelde
Schramperweg 108
26129 Oldenburg

Telefon

0441 95 70 8-0

Fax

0441 95 70 8-44

E-Mail

info@pflegeheim-bloherfelde.de

Internet

www.pflegeheim-bloherfelde.de

Wohnanlage „Am Mühlenhof“
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Weser-Ems e.V.

Darstellung der Hilfen

Die Wohnanlage „Am Mühlenhof“ ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe und verfügt über insgesamt 59 Plätze für psychisch kranke erwachsene Menschen. Es gibt acht Wohngruppen mit jeweils fünf bis sieben großzügigen Einzelzimmern mit Nasszelle. Zusätzlich gibt es elf Einzelzimmer, die auch mit einer Küchenzeile ausgestattet sind.

Als sozialpsychiatrische Einrichtung verfolgen wir das Ziel der gemeindenahen Versorgung in der Betroffene gefördert werden, ein möglichst unabhängiges, selbständiges Leben führen zu können. Die Einrichtung ist rauchfrei. Die Hinführung zu einer gesunden Lebensweise wird individuell besonders begleitet.

Das multiprofessionelle Team arbeitet nach dem personenzentrierten Ansatz und stellt den Psychatriebetroffenen in den Mittelpunkt des Handelns. Wichtiger Baustein in der Arbeit ist das Bezugsbetreuungssystem.

Neben der lebenspraktischen Förderung der Alltagsfähigkeiten bietet die Einrichtung umfangreiche tagesstrukturierende Angebote im hauseigenen Arbeits- und Beschäftigungsbereich an. Die Angebote stehen auch Externen zur Verfügung. Eine Nachtwache ist vorhanden.

Die ambulante Wohnbetreuung berät, unterstützt und begleitet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in ihrer Lebens- und Wohnsituation.

Ansprechpartner

Ruth Kellersmann, Dipl.-Pädagogin, Einrichtungsleiterin:
Sozialdienst: Gertrud Hanenkamp, Dipl.-Sozialarbeiterin/-pädagogin
Ambulante Wohnbetreuung: Petra Kaufmann, Dipl.-Sozialpädagogin

Adresse

Mühlenstraße 80
26180 Rastede

Telefon

04402 9 29 19-0
04402 5952-143 (ambulante Wohnbetreuung)

Fax

04402 9 29 19-101

E-Mail

info@wsb-rastede.awo-ol.de

Internet

www.awo-ol.de



Darstellung des Angebotes

Die Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Es verfügt über 534 Betten einschließlich 46 Tagesklinikplätzen und ist Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen.

Behandelt werden Erwachsene des gesamten Fachgebiets im multiprofessionellen Team (Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Kunst- und Sporttherapeuten, Musik- und Theatertherapeuten, Gesundheits- und Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten). Die Patienten werden auf

- 9 allgemeinspsychiatrischen Stationen
- 2 Depressionsstationen
- 3 Stationen für Suchtkranke
- 3 gerontopsychiatrischen sowie
- 2 Psychotherapiestationen behandelt

Außerdem gibt es

- 4 Tageskliniken (in Wehnen, in Westerstede, Cloppenburg und in Delmenhorst) sowie
- 5 forensische Stationen mit forensischer Institutsambulanz (FIA) und
- eine große Institutsambulanz

Öffnungszeiten

Besuchszeiten täglich nach Vereinbarung

Ansprechpartner

Geschäftsführer: Axel Weber

Ärztlicher Direktor/Chefarzt Allgemeinspsychiatrie:

Dr. Jörg Zimmermann

Chefärztin Suchtklinik: Dr. Isabel Englert

Chefarzt Gerontopsychiatrie: Dr. Brieder

Chefarzt Forensik: Dr. Deden

Adresse

Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Telefon

0441 96 15-0

Fax

0441 69 14 48

E-Mail

info@karl-jaspers-klinik.de

Internet

www.karl-jaspers-klinik.de

Weitere Hilfen

Nervenärzte und Psychotherapeuten

Adressen von niedergelassenen Nervenärzten und Psychotherapeuten können Sie an folgenden Stellen erhalten:

- Kassenärztliche Vereinigung
- Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Krankenkassen
- Gesundheitsamt
- Die Ärzttafel im Telefonbuch
- Gelbe Seiten

Psychoseseminar

Das Seminar dient dem Austausch von Erfahrungen und Perspektiven im „Dialog“ von Psychoseerfahrenen (Betroffenen), Angehörigen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern psychiatrischer Institutionen.

Termin: monatlich donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Kulturzentrum PFL

Die Termine stehen in der Tagespresse oder können, wie auch weitere Informationen, beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes unter Telefon 0441 2 35-86 62 erfragt werden.

Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) für Studierende der Universität Oldenburg

Adresse

Uhlhornsweg, Campus Haarentor, 26129 Oldenburg

Telefon: 0441 7 98-44 00.

Allgemeiner Sozialdienst (ASD)

Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) des Jugendamtes der Stadt Oldenburg ist regional organisiert. Ein(e) Sozialarbeiter(in) ist für einen bestimmten Bezirk zuständig. Die MitarbeiterInnen im ASD sind Ansprechpartner für soziale, pädagogische und psychische Probleme. Es finden Einzelkontakte oder auch Familiengespräche im Amt und bei Bedarf auch zu Hause statt.

Hauptthemen sind die Vermittlung von weiteren Beratungsangeboten, Klärung von Fragen zur materiellen Absicherung (ARGE, Sozialamt), Beratung zu Betreuungsangeboten und bei Erziehungsfragen, Fragen zu Trennung und Scheidung, zur (vorübergehenden) Versorgung von Kindern, etc.

Feste Sprechstunden

Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Ansprechpartner

Namen und Telefonnummer der/des zuständigen Sozialarbeiters/in erhalten

Sie unter Telefon 0441 235-24 06.

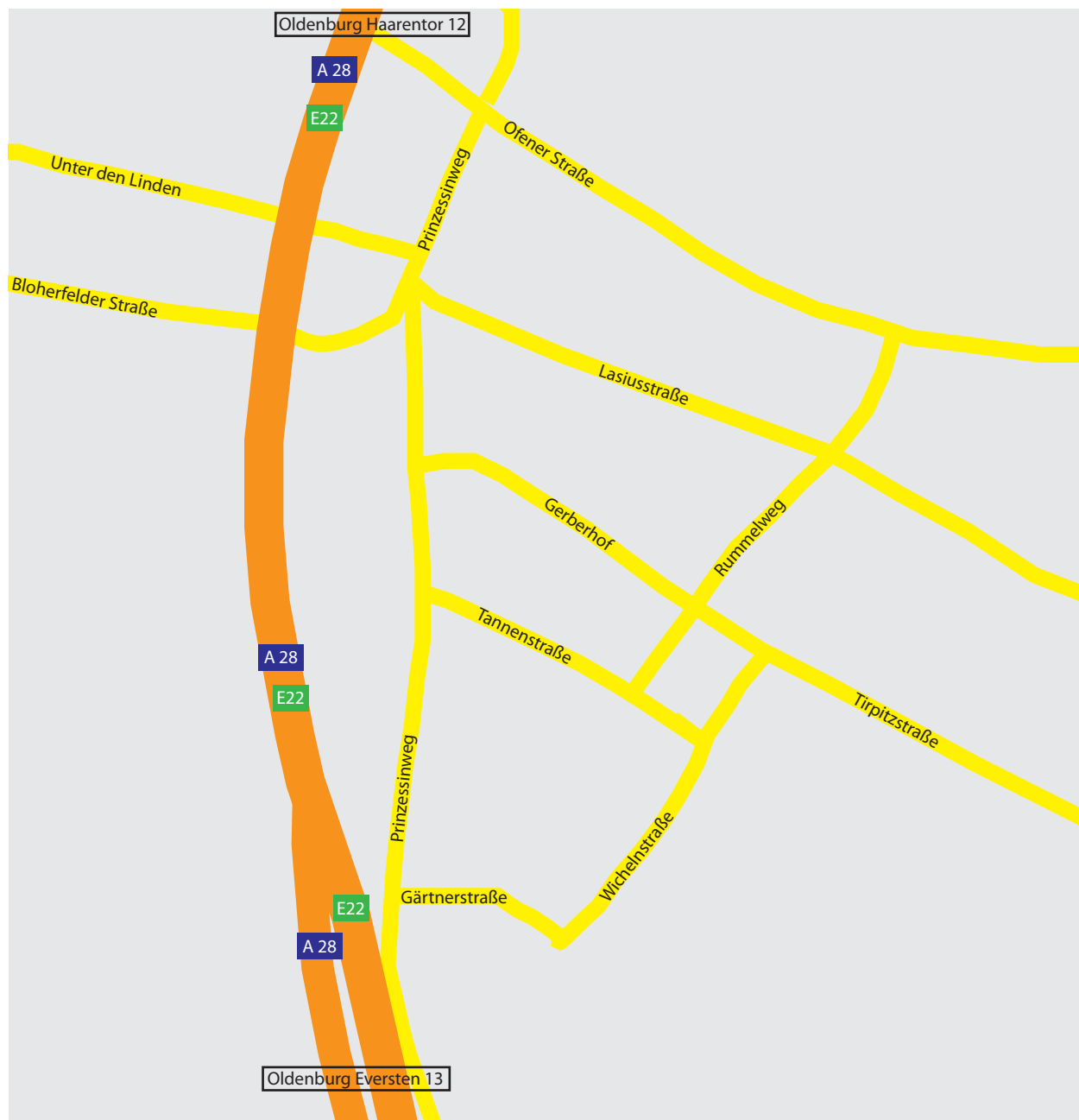
Adresse

Bergstraße 25

26122 Oldenburg

So finden Sie zu uns

Stadt Oldenburg
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Rummelweg 18
26121 Oldenburg



Herausgeber:

Stadt Oldenburg, Der Oberbürgermeister,
Gesundheitsamt, Arbeitskreis Psychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg
Titelbild: Hans-Dieter Janßen
Stand: April 2011
Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte an das ServiceCenter unter Telefon: 0441 235 4444